

## Presseinformation

11. März 2003

### Kremser Schnellstraße S 33 wird ausgebaut

#### Pröll setzte Spatenstich

Der ursprünglich erst in zehn Jahren geplante Vollausbau der S 33 Kremser Schnellstraße wird vorgezogen: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll setzte gestern in Pottenbrunn den Spatenstich für den Ausbau zwischen St. Pölten Nord und Traismauer Nord. Grundlage für den Ausbau war eine Unfalluntersuchung, die zeigt, dass die Unfallhäufigkeit im Abschnitt ohne Mitteltrennung weitaus höher ist als im übrigen Bereich. Vor allem die Verletzungsschwere ist bei Gegenverkehrsunfällen höher. Im Rahmen dieses Ausbaus werden in weiterer Folge errichtet auch die Donaubrücke Traismauer und die S 5 fertiggestellt. Damit wird der große Ring um Wien geschlossen. Neben der A 1 Westautobahn gibt es dann zusätzlich eine leistungsfähige Verbindung vom niederösterreichischen Zentralraum nach Wien.

Der Ausbau erfolgt in drei Abschnitten: Begonnen wird mit einer Brückenverbreiterung bei Pottenbrunn. Der erste Abschnitt zwischen St.Pölten Nord und Herzogenburg Süd soll bis 2004 fertig sein. Der ganze Ausbau soll bis 2007 abgeschlossen sein und wird rund 50 Millionen Euro kosten. Insgesamt müssen 13 Brücken neu- oder umgebaut werden. Als durchgehende Mitteltrennung der beiden Richtungsfahrbahnen werden Betonleitwände verwendet.

Seit 1987 nahm der Verkehr auf der S 33 um das Dreifache zu. 1987 waren rund 6.000 Fahrzeuge täglich unterwegs, heute sind es rund 18.000. Die S 33 hat einen Lkw-Anteil von 20 Prozent.

Für Landeshauptmann Pröll hat die Verkehrssicherheit oberste Priorität. „Unser erklärtes Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden.“ In Niederösterreich werde in Straße und Schiene gleichermaßen investiert. Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur sei zudem für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich im Hinblick auf die EU-Erweiterung von enormer Bedeutung.